

## **D.1 Wegleitung für das Praktikum**

Das Praktikum ist Bestandteil der Lehrlingsausbildung. Art, Dauer und Zeitpunkt des Praktikums ist im Reglement über die Ausbildung und Lehrabschlussprüfung der LandschaftsbauzeichnerInnen festgelegt. Der Lehrmeister resp. die Lehrmeisterin trägt auch während des Praktikums die Verantwortung für den Lehrauftrag, die Entlohnung und den Versicherungsschutz.

### **1. Organisation**

#### ***Praktikumvereinbarung***

Für die Durchführung des Praktikums ist eine Vereinbarung zwischen Lehrling / gesetzlichem Vertreter, Praktikumsbetrieb und Lehrbetrieb zu erstellen. Eine Mustervereinbarung kann beim Sekretariat des BSLA bezogen werden.

#### ***Lohnzahlung***

Diese ist im Lehrvertrag geregelt.

#### ***Schulbesuch***

Während des Praktikums ist der Lehrling berufsschulpflichtig.

#### ***Ferien***

Der Lehrling hat sich, soweit möglich, an den Ferienplan des Praktikumsbetriebs zu halten. Für eine unkomplizierte Verrechnung zwischen Lehr- und Praktikumsbetrieb wird empfohlen, dass der Lehrling während des sechsmonatigen Praktikums die Hälfte der jährlichen Ferien bezieht. Bezieht ein Lehrling während den Betriebsferien des Praktikumsbetriebs keine Ferien, ist er / sie im Lehrbetrieb arbeitspflichtig.

#### ***Arbeitszeit***

Während des Praktikums regelt der Praktikumsbetrieb die Arbeitszeit. Diese darf die aktuelle Arbeitszeit des Landschaftsgärtnerlehrlings nicht überschreiten.

#### ***Lehrauftrag***

Damit das Praktikum seinen Ausbildungszweck erfüllen kann, ist die Betreuung im Praktikumsbetrieb und der Einsatz auf den entsprechenden Baustellen und Gärten sicherzustellen. Eine Person mit dem Lehrmeisterausweis aus dem Praktikumsbetrieb übernimmt die betriebsinterne Verantwortung. Periodisch wird während des Praktikums der Stand der Ausbildung gemeinsam vom Lehr- und Praktikumsbetrieb überprüft und steuernd eingegriffen.

#### ***Praktikumtagebuch***

Der Lehrling hat während des Praktikums ein Tagebuch zu führen, in welchem themenartig die Arbeitsabläufe, Tätigkeiten, Materialien und Konstruktionen ordentlich und sauber beschrieben und illustriert werden. Das Praktikumtagebuch ist periodisch während des Praktikums dem Lehrmeister / der Lehrmeisterin des Lehrbetriebs vorzulegen.

### **2. Informationsziele für das Praktikum**

#### ***Gesundheitsschutz / Unfallverhütung***

Werkzeugen und Maschinen fachgerecht / entsprechend den Sicherheitsvorschriften anwenden und sich ohne Gefährdung oder Gefährdung der anderen auf der Baustelle und bei der Grünflächenpflege arbeiten können.

#### ***Werkhof***

Mit dem Werkhof und dessen Einrichtungen vertraut werden und die Einrichtungen kennen.

#### ***Maschinen, Werkzeuge, Geräte***

Gebäuchliche Maschinen, Werkzeuge, Geräte mit deren Verwendungsmöglichkeiten beschreiben und kennen.

### ***Vorarbeiten***

Einrichtung des Arbeitsplatzes, Schutzmassnahmen von Gehölzen und Bauwerksteilen, Signalisationen, Abschrankungen, Bauabfälle und Abfallentsorgung erstellen, resp. durchführen und erläutern können.

### ***Absteckarbeiten***

Einfache Aufmass- und Absteckarbeiten anhand von Plänen, Arbeitsbeschreibungen oder anderen Angaben ausführen.

### ***Erdbau***

Verschiedene Bodenarten entsprechend ihrer späteren Funktion als Pflanzenstandorte oder Träger von Bauwerken kennen lernen, fachgerecht bewegen und bearbeiten.

### ***Beton und Mörtel***

Verschiedener Beton und verschiedene Mörtel herstellen und verarbeiten und deren Verwendungsmöglichkeiten beschreiben können.

### ***Entwässerungsarbeiten***

Anlagen für die Oberflächenentwässerung, Drainage- und Versickerungsanlagen bauen und in ihrem technischen Aufbau verstehen. Entwässerung über die Schulter, Einlauf-, Kontroll-, Sickerschächten und Rohrleitungen bauen und erläutern.

### ***Weg- und Platzbau***

Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien wie Kunststein, Naturstein, ton-wassergebundene Beläge, bewachsene Beläge und deren Randabschlüsse bauen. Konstruktion, Aufbau und Abmessungen für verschiedene Anwendungen beschreiben und kennen.

### ***Treppenbau***

Treppen mit verschiedenen Materialien wie Blockstufen, Winkelstufen, Stellplatten, Holz mit deren Foundationen bauen. Konstruktion und Aufbau für verschiedene Anwendungen beschreiben und erläutern können.

### ***Mauerbau und Böschungssicherung***

Einfache Mauern und Böschungssicherungen aus Naturstein, Beton, Holz, Geotextilien und Pflanzen bauen. Unterschiedliche Konstruktionen mit den Verwendungsmöglichkeiten der entsprechenden Materialien beschreiben und kennen.

### ***Versetzarbeiten***

Einfache Geräte, Einrichtungen und sonstige Ausstattungselementen versetzen. Fundamentarten und -grössen angeben und kennen.

### ***Gebäudebegrünung***

Verschiedene Aufbauten auf Dächer, Begrünungen in Töpfen, Fassadenbegrünungen bauen und beschreiben können.

### ***Saatarbeiten***

Bodenvorbereitung, Bodenverbesserung, mit den häufigsten Ansaaten begrünen und die Anfangspflege durchführen und kennen.

### ***Pflanzarbeiten***

Bodenvorbereitung, Bodenverbesserung, Erd- und Pflanzsubstrate, Pflanzarbeiten für Bäume, Sträucher, Stauden, Zwiebeln und Schutzmassnahmen durchführen und kennen. Anfangspflege ausführen und kennen.

### ***Bauführung***

Tagesrapporte und Ausmasse erstellen und erklären können.

### ***Grünflächenpflege***

Verschiedene Pflegearbeiten ausführen, beschreiben, kennen und sie den jahreszeitlichen Gegebenheiten unterordnen können:

- Rasen- und Wiesenpflege: Schnitthöhe, Schnittzeitpunkt, Düngung, Sanierung
- Stauden, Gräser, Farne: Pflanzenkenntnisse, Schnitt, Jätarbeiten etc.
- Gehölze: Pflanzenkenntnisse, Schnitt